

Berufsausbildung in Asien

Das Berufsausbildungssystem von Vietnam und China im Vergleich

Larissa Hutter, Minh Châu Tobias Nguyen, Tri Nguyen

B SM 2: Theorien und Geschichte beruflichen Lernens – MA Barbara Hof
FS 16 Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft



Vietnam – Ein Land im Aufbruch

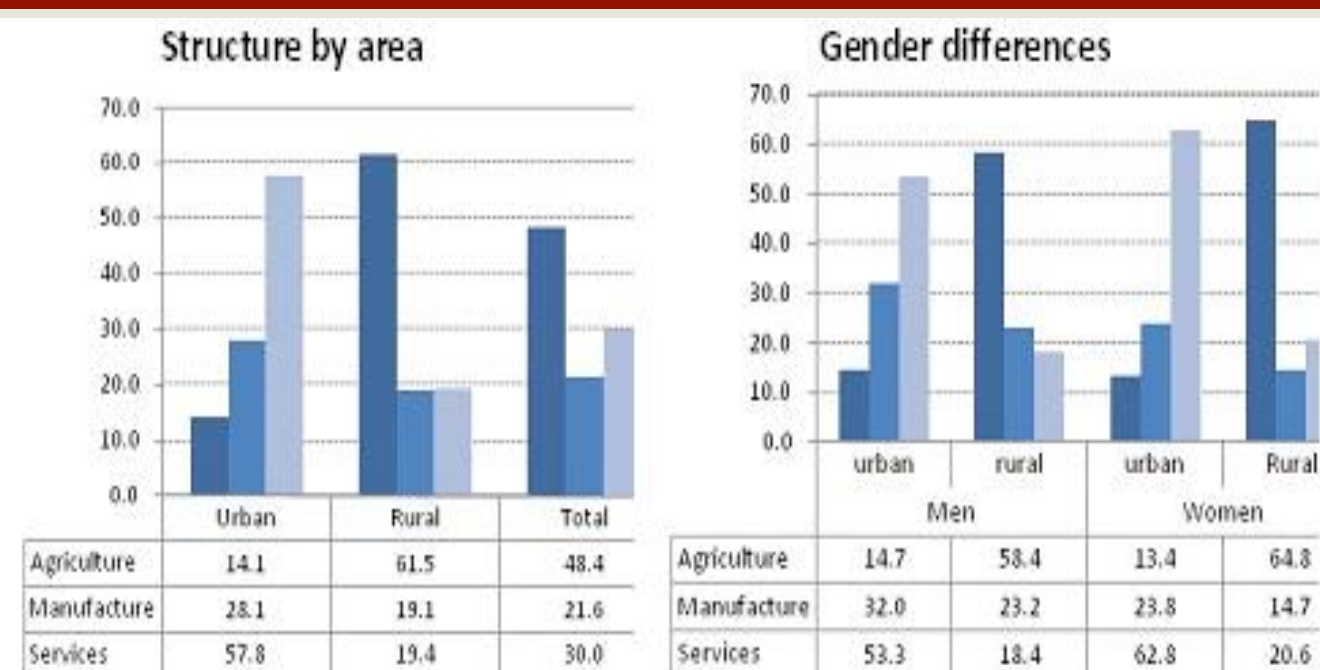
In Südostasien gilt Vietnam als Wachstumschampion. Kaum 30 Jahre ist es her, seitdem Vietnam wirtschaftliche Reformen eingeleitet hat und sich dem Westen öffnete. Die **sozialistische Vergangenheit und der Krieg** ist längst vorüber, das 88-Millionen Volk ist in Bewegung: **Überall wird gearbeitet und gehandelt**. Wo vor kurzem noch eine unscheinbare Hütte stand, ragt heute ein mehrstöckiges Haus in die Höhe. Trotz aller Erfolge herrscht vor allem **auf dem Land weiterhin Armut**, so muss das Wirtschaftswachstum noch durch soziale und ökologische Standards abgesichert werden, um dauerhaft beständig zu sein. So hat sich beispielsweise die **Arbeitslosenquote** 2005 von 5.3% auf 2.45% in 2015 minimiert – was bei der beachtlichen Anzahl Einwohner immer noch eine hohe Summe darstellt. Doch **die voranschreitende Privatisierung hat eine konsumfreudige Mittelschicht entstehen lassen** – es gibt bspw. doppelt so viele Mobiltelefone wie Einwohner. Die **Anzahl der Unternehmen hat sich in den letzten Jahren massiv gesteigert**; 2010 waren es bereits ungefähr 555'000 registrierte Unternehmen. Die Zahl steigt jährlich um rund 70'000 weitere Unternehmen. Die meisten Unternehmen sind als **KMU's** aufzufassen und werden durch eher gering qualifizierte Beschäftigte und eher kleinem Kapital charakterisiert. Mehr als die Hälfte aller Unternehmen haben weniger als 10 Angestellte und weniger als 2% der Unternehmen haben durchschnittlich mehr als 200 Arbeitnehmer.

Ausbildungssystem in Vietnam

Trotz dem starken **Mangel an richtig qualifizierten Arbeitnehmern** (bzw. dem hohen Anteil an Arbeitnehmer ohne formale Ausbildung von rund 70% im Jahre 2011), ist seit den vielen Reformen des Staates eine Tendenz einer **Formalisierung** zu sehen. Vietnam verfügt über 1'328 Einrichtungen der Berufsausbildung, einschließlich 153 Fachschulen, 307 Berufliche Ausbildungsschulen, 868 Berufsbildungszentren und über 1'000 andere Bildungseinrichtungen. Die Berufsbildung beträgt meist 3 Jahre; diese macht jedoch nur rund 16.5% der Arbeitnehmer aus. **Gerade auf Grund des hohen Anteils nicht formal ausgebildeter Arbeitnehmer ist das Bewusstsein für eine scheinbare Notwendigkeit der Berufsausbildung noch nicht in der Gesellschaft verankert**. Rund 80% vollenden die Sekundarstufe I und treten danach in den Arbeitsmarkt ein ohne eine weitere formale Ausbildung. Aufgrund dem grossen Gefälle zwischen Stadt und Land ist ein Überleben ohne formale Ausbildung durchaus möglich; so arbeitet das Kind bei der Familie und übernimmt den Kleinbetrieb. **Die voransteigende Industrialisierung aus der westlichen Welt treibt jedoch einen Wandel in Richtung von viele (derweil nicht formalen) Weiterbildungen an**.

	2001	2005	2010	2011* estimated	Average growth rate/year
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	
No professional skill	82.9	74.7	60.0	58.0	-1.01
Technical labors have not through formal trainings			13.3	12.3	
Labors have vocational trainings	7.8	15.1	14.7	16.5	10.6
Professional secondary school	4.6	4.7	4.9	5.1	3.6
College, University and above	4.7	5.5	7.0	8.1	8.3

Strukturwandel der Arbeitssektoren Vietnams



Die Daten aus 2010 zeigen, dass der landwirtschaftliche Sektor durch die Bevölkerungskonzentration Vietnams auf die ländlichen Gebiete sehr prägnant ist. Dies wirkt sich wiederum auf die nicht stark vorhandenen formalen Ausbildungsaspirationen Vietnams aus. Jedoch ist durch den starken Zuwachs ausländischer Grossunternehmen und dem Wandel in Richtung Dienstleistungssektor (gerade durch die IT-Branche) eine formale Ausbildung immer wichtiger und wird künftig einen Strukturwandel aufzeigen.

Zielsetzung

Mit dem wirtschaftlichen Aufstieg Chinas ist die Erfolgsgeschichte der Globalisierung nicht beendet. Neue Schwellenländer wie Vietnam bieten der Industrie ebenfalls grosse Chancen. Im Zusammenhang mit der Berufsausbildung werden diese zwei Länder gegenübergestellt.

Vergleich beider Systeme

In China hat der Dienstleistungssektor den Landwirtschaftssektor innerhalb der letzten fünf Jahren überholt, während in Vietnam die Landwirtschaft noch an der Spitze ist. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass sich die wirtschaftliche Lage in Vietnam in den nächsten Jahren ähnlich wie in China entwickeln wird. Momentan hat in Vietnam nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung eine Berufsausbildung und es gibt auch eher wenige Ausbildungsangebote. Durch Reformen im Staat werden Bildungsangebote gefördert, in der Bevölkerung ist die Notwendigkeit von der Berufsausbildung jedoch noch nicht bekannt.



Auch in China gibt es seit 2005 staatliche Bildungsreformen, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken sollen. Facharbeiter sind im Arbeitsmarkt sehr gesucht und finden nach der Ausbildung rasch einen Arbeitsplatz, Akademiker hingegen sind in China (noch) nicht sehr stark gesucht und die Arbeitsplatzsuche nach der Ausbildung fällt Akademiker deshalb schwer. In China wird das duale Ausbildungssystem gefördert und auch für Vietnam könnte dieses System in Zukunft wichtiger werden, damit das Land gute, praxisorientierte Facharbeiter ausbilden kann.

Fazit

Durch die Globalisierung bieten sich den beiden Länder Vietnam und China neue Chancen. Die Länder sind im Wandel und versuchen sich nun teilweise dem westlichen Ausbildungssystem anzuschliessen. Beide Länder sind in unterschiedliche Ausgangslagen einzuordnen, das eine ist gerade im Aufbruch, das andere will zur Supermacht werden. Doch beide Länder sind sehr bevölkerungsreich und ein Grossteil der Bevölkerung lebt immer noch auf dem Land und/oder besitzt sehr geringe finanzielle Mittel. Viele Familien sind froh, wenn die Kinder im Betrieb mithelfen und sich die Arbeitsschritte durch «Learning by doing» aneignen. Der Wandel des Ausbildungssystems geht von der Regierung aus und wird bei einem Grossteil der Bevölkerung noch nicht als relevant erachtet. Ob und wie sich das Ausbildungssystem verändern wird, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Gesellschaftliche Akzeptanz, Historie und Politik prägen die künftige Berufsausbildung.

Vietnam vs. China



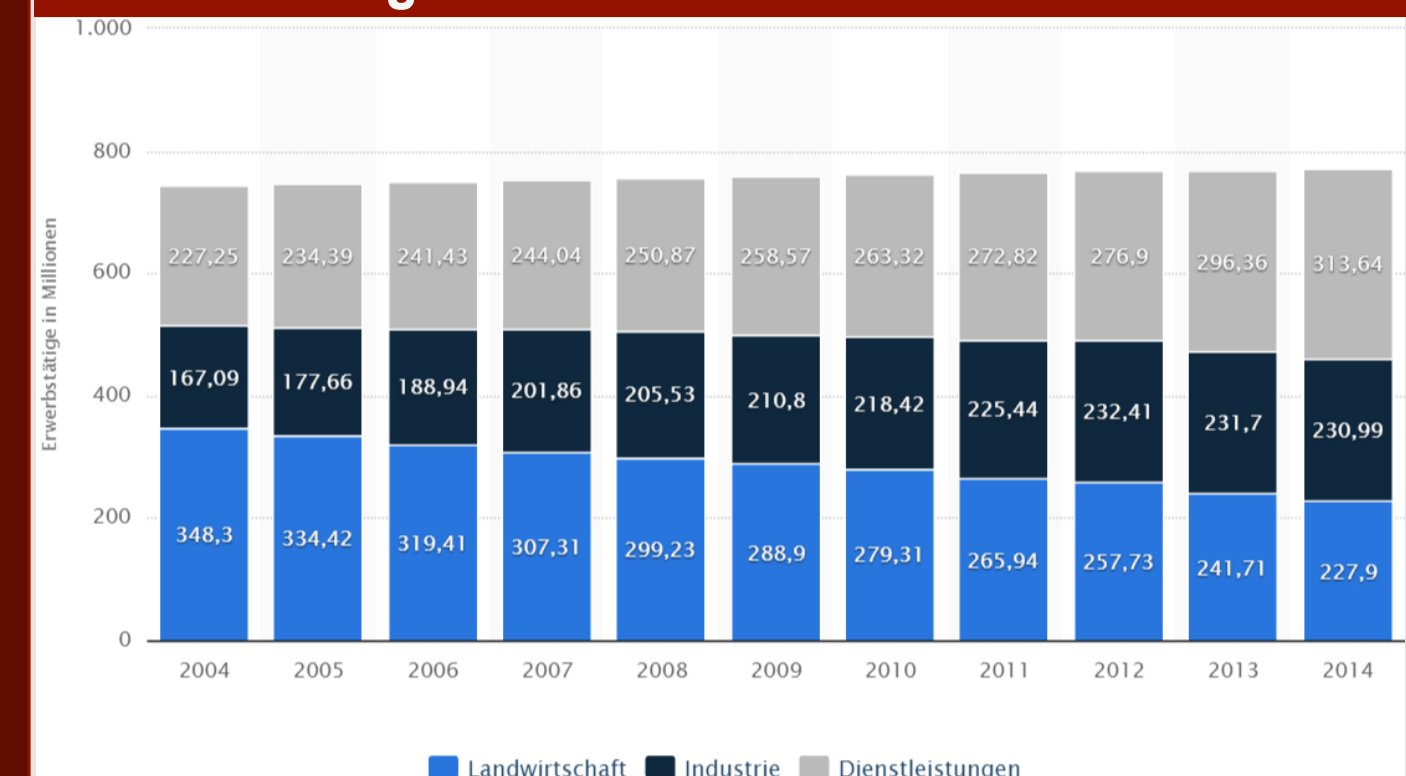
China – Eine “Supermacht”?

China gilt nach der USA als **zweitgrösste Volkswirtschaft** der Welt mit knapp **vier Millionen neu gegründeten Firmen pro Jahr**. In den vergangenen Jahren schwächt das Wirtschaftswachstum jedoch immer weiter ab. Der Abschwung in der produzierenden Industrie konnte bisher noch von der Personalfachfrage im expandierenden Dienstleistungsbereich ausgeglichen werden. Es herrscht aber weiterhin ein genereller Fachkräftemangel im Arbeitsmarkt. Interessanterweise schwankt die Arbeitslosenquote in China seit 2005 bis 2015 scheinbar unabhängig von der Wirtschaftslage des Landes immer um die vier Prozent. Gemäss dem Plan „**Made in China 2025**“ werden in den nächsten Jahren zehn Branchen staatlich besonders gefördert. Zu diesen Industrien gehören beispielsweise Robotik, Luft- und Raumfahrt, Ausbau der Stromnetze und Hochgeschwindigkeitszüge. Mit dieser Modernisierung der Industrie **versucht China bis 2049 als eine industrielle Supermacht aufzusteigen**.

Ausbildungssystem in China

Erst mit den Beschlüssen des Staatrates von **2005 wurde mehr Gewicht auf die Berufsbildung** gelegt. Das chinesische System der **Berufsbildung ist analog der Allgemeinbildung dreistufig ausgerichtet**. Die Sekundarstufe I wird vorrangig in ländlichen Gebieten genutzt. Die Sekundarstufe II ist die Hauptform der chinesischen Berufsbildung. 2004 wurden rund 14'554 Berufsschulen dieser Stufe gezählt, die von 14 Millionen Schüler besucht wurden. Verglichen mit den Statistiken von 2001 entspricht es einen **Schüleranzahlanstieg von 42 Prozent**. Dies widerspiegelt deutlich die **gesellschaftliche Aufwertung der Berufsbildung**. Auch zu betonen ist die ungleiche Verteilung zwischen der Anzahl Akademiker und Fachhochschüler. 2013 entliessen die 1321 höheren Berufsschulen nur rund sechs Millionen Facharbeiter. 97,5 Prozent von ihnen fanden sofort Arbeit. Die Universitäten entliessen 2013 fast sieben Millionen Absolventen, von denen nur zwei Drittel einen Arbeitsplatz fanden. Zudem wird in den letzten Jahren immer mehr **Augenmerk auf das duale Ausbildungssystem gelegt, um den Mangel an gut ausgebildete Facharbeiter entgegenzuwirken**.

Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren in China



Die Statistik zeigt die Entwicklung der Anzahl von Erwerbstätigen in China nach Wirtschaftssektoren. Im Jahr 2014 waren in China rund 313,6 Millionen Personen (ca. 41%) im Dienstleistungssektor beschäftigt. Dieser **Aufschwung des Dienstleistungssektors** hielt auch 2015 noch deutlich an. Der Aufschwung des Dienstleistungssektors vermag auch umso mehr die Wichtigkeit bzw. das Bestreben nach der Berufsausbildung erklären oder aufzeigen.

Quellen

Literaturverzeichnis
6. Thüringer Außenwirtschaftstag (2012): Vietnam – Eine aufstrebende Wirtschaftsmacht. Thüringen. Botschaft der Bundesrepublik Deutschland (2013): Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft. Chancen und Potenziale in Vietnam. Hanoi.
Dang, Hai-Anh (2007): The determinants and impact of private tutoring classes in Vietnam. In: Economics of Education Review 26, H. 6, S. 683-698.
Erling, J. (2014): China kopiert die deutsche duale Ausbildung. In: <http://www.welt.de/wirtschaft/article129663864/China-kopiert-die-deutsche-duale-Ausbildung.html> (24.05.16).
Frehner, Willibald (2007): Der vietnamesische Arbeitsmarkt und die Notwendigkeit, das Humankapital zu stärken. In: <http://www.kas.de/vietnam/de/publications/10160/> (30.04.16).
Hanns Seidel Stiftung (2008): Bildungspolitik und Arbeitsmarkt in der Volksrepublik China. In: http://www.hss.de/uploads/tx_ddeve/ntsbrowser/KOORD_SR_2-2008.pdf (24.05.16).
London, Jonathan D (2011): *Education in Vietnam*. Institute of Southeast Asian Studies, London.
MOLISA (2008): The result of current employment and unemployment in Vietnam – 1/7 2007. Hanoi.
Roubaud, François (2008): The Labour Force Surveys (LFS) in Vietnam: Assessment of the past experience and proposals for a new survey design. Report TOR of the UNDP-GSO Project 40772 “Support to Socio-Economic Development Monitoring”. In: <https://www.gso.gov.vn/Modules/DocDownload.aspx?DocID=12524> (30.04.16).
STATISTA (2015): Statistik zur Arbeitslosenquote Vietnams. In: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/324633/umfrage/arbeitslosenquote-in-vietnam/> (30.04.16).
Wübbeke, J. (2015): Die Kampfansage an Deutschland. In: <http://www.zeit.de/wirtschaft/2015-05/china-industrie-technologie-innovation> (24.05.16)

Abbildungsverzeichnis
<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/167156/umfrage/anteile-der-wirtschaftssektoren-am-bruttolandprodukt-in-china/>
http://easytoget4.net/wp-content/uploads/2015/09/static1_squar.espace.com.jpg
<http://goodreader.s3.amazonaws.com/blog/uploads/images/Corbis-AAKA001951.jpg>
<http://img.cdn2.vietnamnet.vn/images/english/2015/04/10/11/20150410111027-edu-vocational.gif>
http://www.rfa.org/english/commentary/es/energy_watch/jobs-05192014102922.html#china-job-fair-feb-2014.jpg
<http://www.talkvietnam.com/files/2014/03/rural-workers-in-ha-noi-receive-training-for-jobs-in-the-textile-industry-officials-admit-that-the-urban-poor-in-viet-nam-face-barriers-in-accessing-preferential-policies-on-housing-vocational-train-1.jpg>